Büro- und Wohnhaus in Sursee

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Tec21

Band (Jahr): 129 (2003)

Heft Dossier (1216)/163 gie

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-108771

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Büro- und Wohnhaus in Sursee

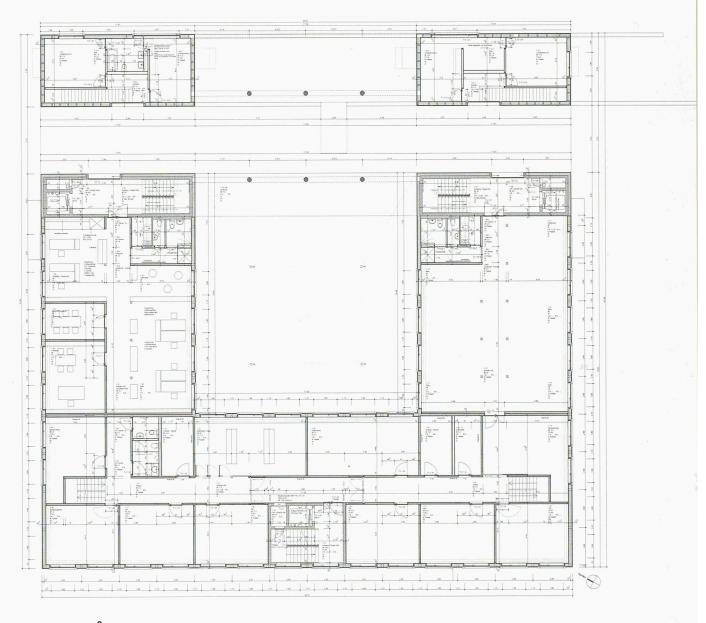


AM PROJEKT BETEILIGTE

BAUHERR UND PLANER Renggli AG, Sursee

> Ganz aus Holz und 40 % unter den Vorgaben des Minergie-Standards, Blick in den Innenhof des Neubaus (Bild: Firma Renggli)

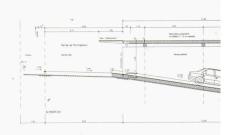
Dass der neue Hauptsitz der Firma Renggli in Sursee aus Holz sein würde, war aus zwei Gründen klar. Zum einen ist die Firma aus der 1923 gegründeten Sägerei hervorgegangen, und zum anderen ist Holz als nachwachsender einheimischer Baustoff Teil der Firmenphilosophie. Die Renggli AG plant und baut Passiv- und Minergiehäuser und hat sich energieffizientes Bauen selbstverständlich auch im eigenen Neubau zum Ziel gesetzt. Dank der kompakten Bauweise, einer sehr stark wärmegedämmten Gebäudehülle, hochwertigen Fenstern und einer konsequenten Komfortlüftung aller Räume erreicht der Bau Energiewerte, die 85 % unter den SIA-Vorschriften und 41 % unter den Vorgaben des Minergiestandards bleiben. Zwei Grundwasser-Wärmepumpen, von denen bis zu einer Aussentemperatur von -3 Grad nur die eine notwendig ist, decken den Wärmebedarf des Baus.



2 Ausführungsplan des ersten Obergeschosses, M 1:300 (Pläne: Firma Renggli)







3 + 4 Innenansichten der Ausstellungsräume (Bilder: Firma Renggli)



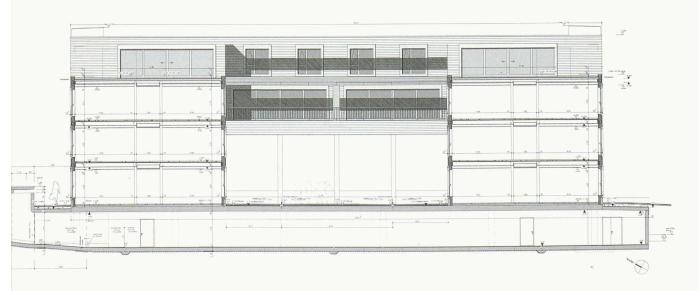
5 Strassenfassade des Holzbaus (Bild: Firma Renggli)

Aber nicht nur energieeffizientes Bauen, sondern auch die Berücksichtigung anderer massgeblicher Einflussfaktoren machen das Bürohaus zu einem nachahmenswerten Beispiel für nachhaltiges Bauen. So wurde etwa bei der Wahl des neuen Firmensitzes Wert darauf gelegt, einen mit dem öffentlichen Nahverkehr gut erschlossenen Standort zu wählen. Büroflächen und Wohnungen sind rollstuhlgängig ausgebildet, und die Nutzungsmischung sorgt für eine durchgehende Nutzung auch ausserhalb der Bürozeiten.

Zur Nachhaltigkeit gehört auch eine gute und alterungsfähige Gestaltung, denn nichts ist schneller veral-

tet als eine aufgeregt modische Architektur. Sie nützt sich schnell ab und wird lange vor der Zeit ersetzt.

Eine solche zeitgemässe, mit guten Alterungschancen versehene Architektur haben die Luzerner Architekten Scheitlin, Syfig und Partner für den Firmensitz entwickelt. Aus vorgefertigten Holzbauelementen haben sie einen eleganten viergeschossigen Baukörper entwickelt, der die Baulücke in der bestehenden Häuserzeile schliesst und zusammen mit dem Gemeindezentrum von Luigi Snozzi nicht unerheblich zum neuen Bild von Sursee beiträgt.



Querschnitt, M 1:300



7-10 Innenräume im neuen Hauptsitz der Firma Renggli in Zug (Bilder: Firma Renggli)

